©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

Gesellschaftsnachrichten

FÜR DAS VEREINSJAHR 1976/77

I. Mitgliederbewegung

A) Statistik

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1977:
Ordentliche Mitglieder

Stadt Salzburg	728
Land Salzburg	280
Österreich	128
Ausland	101

Zusammen: 1237 ordentliche Mitglieder, 9 Ehrenmitglieder, 1 korrespondierendes Mitglied.

B) Neueingetretene Mitglieder im Kalenderjahr 1977

Bauer Wolfgang, Bürmoos
Bergmüller Heinrich, Werfen
Breitfuß Albert, Göming
Costan Friederike, Mariapfarr
Droßbach Gebhard M., Dipl.-Braumeister, Berchtesgaden
Ebner Wolfgang, Salzburg
Edtstadler Karl Wilhelm, Dr., Salzburg
Enzinger Kurt, Freilassing
Ferstl Bernd, Dr., Hallein
Flecksberger Anton, Kirchberg/Tirol
Foltinek Elisabeth, Salzburg
Galabov Ivan, Dr., Univ.-Prof., Salzburg
Haahs-Ehrenfeldt Margarethe, Salzburg
Haindl Leopold, Dr., Salzburg
Heiß Gernot, Dr., Wien
Hintermaier Ernst, Dr., Salzburg
Höhere Technische Bundeslehranstalt, Saalfelden
John Otto, Dr., Glasenbach
Kail Werner, Mag., Gries i. Pzg.
Kalista Monika, Dr., Salzburg
Kerbl Raimund, Grödig
Kreil Alfred, Salzburg
Librairie du Centre, Luxemburg
Mayr Albert, Salzburg
Medicus Heinrich, Dr., Dipl.-Kfm., Salzburg

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

Michalek Gerhard, Mag., Weitwörth
Oberhammer Monika, Dr., Salzburg
Ostermann Hans Leopold, Bad Ischl
Österreichisches Volksliedwerk, Wien
Paarhammer Johann, Dr., Salzburg
Pfarl Peter, Dr., Bad Ischl
Pflanzl Robert H., Salzburg
Pichler Johannes, Dr., Salzburg
Pointner Hermann, Dipl.-Kfm., Obertrum
Prohaska Felix, Mattsee
Robuschat Joachim, Berlin
Riedmann Josef N., Dr., Innsbruck
Ritzinger Josef, Wien
Rothenthal Adalbert, Dipl.-Ing., Salzburg
Sigmundt Alette v., Salzburg
Sperl Josef, Werfen
Schreckeneder Gernot, Salzburg
Stadler Helga, Salzburg
Steinbacher Gottfried, Hüttau
Steingruber Hans, Ing., Salzburg
Tomaselli Richard, Salzburg
Universitäts-Bibliothek, Regensburg
Wächter Otto v., Ing., Salzburg
Wallentin Ingeborg, Salzburg
Walterskirchen Gerhard, Salzburg
Wassibauer Thomas, Salzburg
Weinfurter Stefan, Dr., Köln
Weinkamer Ernst, Dr., Salzburg
Winkler Meinrad Josef, Dr., Salzburg
Wordian Rudolf, Salzburg
Wutka Edith, Mag., Salzburg

II. Totentafel 1977

Biskup Lorenz, Mag. pharm., Inhaber der Hofapotheke, geb. am 5. Februar 1921 in Göding (Mähren), gest. am 21. August 1977 in St. Jakob am Thurn (Mitglied seit 1959).

Breitwieser Erich, Archivar von Radio Salzburg, geb. am 21. August 1923 in Uttendorf, gest. am 12. September 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1951).

Dasch Max, Kommerzialrat, Druckereiteilhaber, geb. am 13. September 1903, gest. am 22. September 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1950).

Haupolter Josefine, Rechtsanwaltsgattin, geb. am 20. Jänner 1897 in Salzburg, gest. am 21. Juli 1977 (Mitglied seit 1951).

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

Kaufmann Sepp, Dr. jur., Senatsrat, geb. am 3. Februar 1913 in Wien, gest. am 28. August 1977 in Wien (Mitglied seit 1957).

Kulstrunk Bertha, Musikprofessorin, geb. am 12. Oktober 1894, gest. am 24. November 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1952).

Lackner Josef, Geistl. Rat, seit 1948 Pfarrer von Dürrnberg, geb. am 2. Mai 1907 in Aigen, gest. am 13. März 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1956).

Peyrer-Heimstätt Erich, Dr. jur., Notar i. R., geb. am 28. Jänner 1899 in Herzogenburg, gest. am 30. Mai 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1961).

Pletzer Elisabeth, Lehrerin i. P., geb. am 18. August 1886, gest. am 12. März 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1958).

Reinermann Wilhelm, Dr., Verlagsdirektor, geb. am 17. Juni 1905 in Köln, gest. am 16. Oktober 1977 (Mitglied seit 1940).

Rosenegger Hans, Dipl.-Ing., geb. am 14. Dezember 1907 in Rudolstadt (Thüringen), gest. am 8. Februar 1977 in Berlin (Mitglied seit 1966).

Semrad Ernst, Dipl.-Ing., Wirkl. Hofrat, Chef der Wildbach- und Lawinenverbauung, geb. am 16. April 1899, gest. am 9. Juni 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1957).

Schenk Rudolf, Dipl.-Ing., geb. am 3. Mai 1900 in Salzburg, gest. am 28. November 1977 in München (Mitglied seit 1954).

Schließleder Wilhelm, Dr., Geschäftsführer, geb. am 23. Mai 1916 in Eben/Pongau, gest. am 18. März 1977 (Mitglied seit 1959).

Tatra Friedrich, Dipl.-Ing., Oberbaurat i. R., geb. am 15. Jänner 1886 in Nedviedith, gest. am 16. Mai 1977 in Salzburg (Mitglied seit 1955).

Tratz Eduard Paul, DDr. h. c., Prof., Direktor des Museums „Haus der Natur", geb. am 25. September 1888 in Salzburg, gest. am 5. Jänner 1977 in Salzburg. Der weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte und geschätzte Gründer des „Hauses der Natur" und Inhaber der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde wurde als Sohn einer angesehenen Salzburger Familie geboren: er war ein Enkel des Altbürgermeisters Rudolf Biebl, während sein Vater als Oberst bei den Kaiserjägern diente. Schon als Bub galten seine Interessen ganz den Tieren; er legte bereits umfangreiche Sammlungen an, die den Grundstock für das 1919 eröffnete private Vogelmuseum im Monatsschlößchen Hellbrunn bildeten. Die große Besucherzahl in diesem kleinen, originellen Museum bestärkte Tratz in seinen Plänen, ein neues, größeres Naturkundemuseum zu schaffen. Mit Hilfe eines Vereines der „Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde" gelang es ihm bereits im Jahre 1924, in den verwahrlosten Räumen der alten Hofstallkaserne dieses neue Museum,

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

das bald in „Haus der Natur" umbenannt wurde, zu eröffnen. Die rasche Verwirklichung dieses großen Projektes war jedoch nur durch die Mithilfe zahlreicher Salzburger Bürger aller Gesellschaftsschichten möglich. Durch sein gewinnendes Wesen verstand es Eduard Paul Tratz, ungezählte Freunde in aller Welt zu gewinnen, welche die wertvollen Sammlungen durch einen nie versiegenden Strom von Spenden und Stiftungen bereicherten. Keine Woche verging, ohne daß nicht irgendein Naturobjekt — ein schönes Mineral, ein interessantes Tier, ein Fossil — in das Museum gebracht oder eine ganze zoologische oder ethnologische Sammlung von oft unschätzbarem Wert gestiftet wurde. Die Vollendung seines Wirkens brachte zweifellos das im Jahre 1959 eröffnete neue „Haus der Natur" im ehemaligen Ursulinenkloster, trotz aller Sorgen, welche die Übersiedlung der riesigen Sammlungen für den damals siebzigjährigen Direktor mit sich brachte.

Das „Haus der Natur" in Salzburg gehörte seit seiner Gründung zu den bestbesuchten Museen Europas. Der Grund dieses Phänomens ist darin zu suchen, daß Tratz von Anfang an völlig neue Wege musealer Darstellung, die damals geradezu revolutionär waren, beschritten hat. So wurde sein Museum zu einem Schauhaus der Natur, in dem in meisterhafter Weise die gesamte Natur — Tier, Pflanze und Mensch — in aller Vielfalt ihrer Formen und Beziehungen zueinander und zur Umwelt gezeigt wird. Die museale Darstellung ist lebendig, vielfältig und abwechslungsreich wie die Natur selbst. Dabei hat Tratz viele Darstellungen aus dem Leben der Tiere selbst gezeichnet und gemalt.

Das „Haus der Natur" war aber seit seiner Gründung auch ein Zentrum naturwissenschaftlicher, landeskundlicher Forschungen. Dabei widmete sich der weitgereiste Prof. Tratz besonders vogel- und säugetierkundlichen Forschungen; er ist Verfasser von über 300 wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen, von denen viele in den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" erschienen sind. Es sei hier erinnert an die Beiträge „Ornithologisches aus Zell am See und dem Pinzgau" (MGSLK 57/1917), „Die Felsenschwalbe, ein Brutvogel Salzburgs" (63/1923), „Bisheriger Verlauf der Einwanderung der Bisamratte in Salzburg" (66/1926), „Neue und seltene Vogelarten für Salzburg" (100/1960) und an den Artikel „Unsere Schwäne" (102/1962). In Würdigung seiner landeskundlichen Verdienste wurde der Verstorbene im Jahre 1952 mit der Ehrenmitgliedschaft der „Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" ausgezeichnet.

Neben seiner intensiven Mitarbeit beim Aufbau des Salzburger Tiergartens — er gehörte zu den Gründungsmitgliedern — setzte

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

sich Tratz auch immer wieder mit Tatkraft für den Schutz unserer Landschaft und ihrer Werte ein. So zählte er auch zu den ältesten Pionieren des österreichischen Naturschutzes, war viele Jahre Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes und stellte sein „Haus der Natur" in den Dienst intensiver Aufklärungsarbeit für die gute Sache des Naturschutzes.

Das Lebenswerk des Verstorbenen, sein „Haus der Natur", das durch seine weit über die Grenzen Österreichs hinausgehende Strahlkraft als Bildungs- und Forschungsstätte weltberühmt geworden ist und zu den großen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zählt, ist ein Geschenk des großen Salzburgers an seine Heimatstadt. Land und Stadt Salzburg und die Republik Österreich wußten die Bedeutung dieses Werkes schon zu Lebzeiten des Professors zu schätzen und dankten dem Salzburger Ehrenbürger hiefür durch Verleihung vieler höchster Auszeichnungen (Mitglied seit 1919, Ausschußmitglied 1922 bis 1945, Ehrenmitglied seit 1952). E. Stüber

Nachtrag zur Totentafel 1976

Fürberger Maria, Schulrat i. R., geb. am 11. Jänner 1899, gest. am 2. Oktober 1976 in Hallein (Mitglied seit 1922).

III. Vorträge

27. Oktober 1976: Univ.-Ass. Dr. Heinz Dopsch: Der Salzburger Bauernkrieg in der Beurteilung westlicher und östlicher Historiker.
10. November 1976: Jahreshauptversammlung mit Wahl — Landeskonservator Dipl.-Ing. Walter Schlegel: Denkmalpflege im bäuerlichen Bereich (mit Lichtbildern).
24. November 1976: Stiftsarchivar P. Dr. Aegidius Kolb OSB, Ottobeuren: Streiflichter aus der Geschichte der Alten Universität.
15. Dezember 1976: Prof. Dr. Sepp Domandl: Paracelsus und Salzburg.
12. Jänner 1977: Univ.-Doz. Dr. Wiltrud Topic-Mersmann: Das Bischofshofener Kreuz (mit Lichtbildern).
26. Jänner 1977: Univ.-Ass. Dr. Norbert Heger: Das Alltagsleben im römischen Salzburg.
9. Februar 1977: Hans Roth, Laufen—München: Johann Andreas Seethaler und seine Zeit.
23. Februar 1977: Univ.-Ass. Dr. Gottfried Tichy: Die Höhlen Salzburgs (mit Lichtbildern).
9. März 1977: Dr. Hans Spatzenegger: 1200 Jahre Kloster und Stift Mattsee.

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

23. März 1977: Dr. Adolf Hahnl: Salzburger Bibliotheksräume und ihr Programm (mit Lichtbildern).

6./7. Juni 1977: Symposium „Salzburg in der europäischen Geschichte" der „Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" anläßlich des Landesfestes „900 Jahre Festung Hohensalzburg" im Gotischen Saal von St. Blasius und in der Großen Aula der Universität mit acht Vorträgen (gedruckt in: Salzburg-Dokumentationen, Bd. 19).

IV. Exkursionen und Führungen

1. Mai 1976: Exkursion nach Raitenhaslach — Mühldorf am Inn, neues Heimatmuseum — Altmühldorf—Neu- und Altötting—Feichten (55 Teilnehmer).
9. bis 12. Juni 1977: Exkursion nach Speyer—Worms—Mainz — Rückreise über den Odenwald mit Amorbach und Miltenberg—Würzburg. Führung: Univ.-Doz. Dr. Heinz Dopsch und Hofrat Prof. Alois Schmiedbauer (56 Teilnehmer).
24. Juni 1977: Prälat Dr. Johannes Neuhardt: Führung durch die Ausstellung im Salzburger Dom „Köstlich altes Wachsgebild" (45 Teilnehmer).
26. Juni 1977: Exkursion nach Kremsmünster zur Ausstellung anläßlich des Stiftsjubiläums „1200 Jahre Kremsmünster", Rückfahrt über Almtal und Almsee (54 Teilnehmer).
1. Juli 1977: Museumskustos Dr. Albin Rohrmoser: Führung durch die Ausstellung „Johann Michael Sattler und Hubert Sattler — Ölgemälde und Graphiken" im Museum C. A.; Oberstudienrat Dr. Georg Stadler: Führung durch das neu aufgestellte „Sattler-Panorama" von Salzburg im Café Winkler am Mönchsberg (60 Teilnehmer).
24. September 1977: Exkursion nach Innsbruck, Besuch von Schloß Ambras mit der Gemäldeausstellung „Habsburger-Porträts", der Kunst- und Waffenkammer und des Spanischen Saales; auf der Heimfahrt Besuch der Burgruine Kropfsberg bei Brixlegg mit Führung durch K. E. Mayer (44 Teilnehmer).
9. Oktober 1977: Nachmittagsexkursion nach Gebertsham, Gordian Gugg zugeschriebener Flügelaltar — Mattsee, Besuch des neuen Stiftsmuseums aus Anlaß der 1200-Jahr-Feier des Stiftes, Führung durch Kanonikus Dechant Anton Hagenauer (40 Teilnehmer).
28. Oktober 1977: Hofrat Dr. Kurt Conrad: Führung durch die Ausstellung „Burgen in Salzburg" im Museum der Festung Hohensalzburg (36 Teilnehmer).

©Gesellschaft fÜr Salzburger Landeskunde, www.zobodat.at

V. Vereinsleitung
(nach dem Stand vom 1. Jänner 1978)

Vorstand: Wagner Hans, Dr., Universitätsprofessor, dzt. Prorektor der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

Vorstand-Stellvertreter: Conrad Kurt, Dr., Wirkl. Hofrat.

Schriftführer: Spatzenegger Hans, Dr., Konsistorialarchivar.

Schriftführer-Stellvertreter: Bergthaller Alfons, Rechnungsdirektor i. R.

Verwalter: Weinkamer Kurt, Dr., Diplomkaufmann.

Schriftleiter: Der Vorstand, Dopsch Heinz, Dr., Universitätsdozent, und Heinisch Reinhard, Dr., Universitätsdozent.

Weitere Ausschußmitglieder: Fuhrmann Franz, Dr., Universitätsprofessor; Hermann P. Friedrich OSB, DDr., Universitätsprofessor; Lendl Egon, Dr., Universitätsprofessor; Moÿ Johannes Graf, Dr. Dr. h. c.; Müller Guido, Dr., Universitätsprofessor; Penninger Ernst, Dr. h. c., Ing., Kustos des Halleiner Keltenmuseums; Prodinger Friederike, Dr., Senatsrat, Direktor des Museums Carolino-Augusteum; Schlegel Walter, Dipl.-Ing., Landeskonservator; Steinitz Wolfgang, Dr., Universitätsassistent († am 26. Jänner 1979); Zaisberger Friederike, Dr., Archivrat.

Rechnungsprüfer: Bartelt Josef, Diplomkaufmann, Direktor i. R.; Klein Richard, Kaufmann.

Ersatzmann: Markl Erwin, Kaufmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 118

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Gesellschaftsnachrichten. 421-427